

Eine Veranstaltung des Runden  
Tisches gegen häusliche Gewalt  
Goch

**Begrüßung:**

Monika van Heek  
Gleichstellungsbeauftragte  
der Stadt Goch

**Moderation:**

Hildegard Wolff  
Frauenberatungsstelle IMPULS

**Fachreferentin:**

Edelgard Löchel  
Systemische Therapeutin für Kinder  
und Jugendliche

gefördert vom:

Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ein Fachforum für ErzieherInnen,  
LehrerInnen und pädagogische  
Fachkräfte

**Termin:**

28.11.2011  
14:00 bis 16:30 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Rathaus , Markt 2  
47574 Goch  
Konferenzraum Zi. 1.14  
Neubau 1. Etage

**Anmeldung  
bis zum 22.11.2011:**

**Gleichstellungsbeauftragte  
Monika van Heek**

**Telefon:  
02823- 320 199**

**E-Mail:  
[gleichstellungsbeauftragte@goch.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@goch.de)**



**Kinder und  
Jugendliche als  
Zeugen und Opfer  
häuslicher Gewalt**

Praxisnahe und handlungsorientierte  
Fortbildung für ErzieherInnen,  
LehrerInnen und pädagogische  
Fachkräfte

**28. November 2011**

**14:00 bis 16:30 Uhr**

**Rathaus Goch**

## Veranstaltungsablauf

- Begrüßung Monika van Heek
- Vorstellung des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt in Goch Hildegard Wolff
- ***Kinder und Jugendliche als Zeugen und Opfer häuslicher Gewalt***  
Fachvortrag: Edelgard Löchel
- ***„Kennst Du das auch? Wahre Geschichten von Zuhause“***  
5 Jugendliche berichten von Erfahrungen mit häuslicher Gewalt, Film des Berliner Interventionsprojektes BIG
- Murmelgruppen zur Entwicklung von Fragen und Vorschlägen an das Hilfesystem
- Austausch im Plenum
- Veranstaltungsende 16:30 Uhr

## Kinder und Jugendliche als Zeugen und Opfer häuslicher Gewalt

Häusliche Gewalt umfasst Formen von seelischer, körperlicher, sozialer und emotionaler Gewalt.

Sie findet statt zwischen Erwachsenen, die in naher Beziehung zueinander stehen oder standen. Im vermeintlichen Schutzraum des eigenen Zuhauses wird sie hauptsächlich von Männern gegen Frauen ausgeübt.

Mädchen und Jungen, die Gewalt zwischen den Erwachsenen in ihrer Familie miterleben müssen, sind verletzt, belastet und verängstigt. Das Miterleben von Demütigungen und Misshandlungen an vertrauten Personen wirkt sich beeinträchtigend auf ihre Entwicklung aus und stellt oft eine traumatische Erfahrung dar.

Gleichzeitig erleiden diese Kinder selbst oft Misshandlungen, Vernachlässigung und/oder sexuelle Gewalt.

Es ist davon auszugehen, dass sich in jeder Kindergartengruppe und in jeder Schulklasse betroffene Kinder befinden.

Das Gewaltschutzgesetz, die Einfügung des § 34 a in das Polizeigesetz NRW (Wohnungsverweisung und Rückkehrverbot) und die Schaffung von Frauenhäusern bilden die Basis im Schutz vor häuslicher Gewalt. Weitere Maßnahmen müssen folgen.

**Die betroffenen Kinder und Jugendlichen brauchen kompetente und für das Thema sensibilisierte Erwachsene als Ansprechpartner in ihrem Umfeld und effektive Hilfsangebote in einem optimal funktionierenden Netzwerk.**

Diese Fortbildung trägt dazu bei, dass die Probleme der Kinder und Jugendlichen erkannt werden, dass Interventions- und Schutzmöglichkeiten den pädagogischen Fachkräften bekannt sind und dass ein sicheres Netz für die Opfer geknüpft wird.